

Sie waren hier: <http://vgn.de/freizeit/freizeittipps/graefenberg/>

## Freizeittipp "Von Gräfenberg durchs Schnaittachtal nach Lauf"

"Mit dem Fahrrad erkunden wir die reizvolle Landschaft des Schnaittachtals. Gut erhaltene Burgen und Herrnsitze zeugen von der bewegten Geschichte.

Das Jüdische Museum in Schnaittach gibt Einblicke in die lange Tradition der jüdischen Landgemeinden. Gastliche Wirtschaften am Rande des Weges laden zur wohlverdienten Pause. Der gesamte Weg ist mit dem blauen Logo des Lauf-Gräfenberg-Radweges versehen.

Zur Rückfahrt kann man ab Lauf die S-Bahn (Bahnhof Lauf links d. Pegnitz) nach Nürnberg benutzen oder das letzte Stück auf dem Fünf-Flüsse-Radweg (ca. 15 km) zurücklegen.

### Gräfenberg - Lauf

Mit der Gräfenberg-Bahn **R21** können Radler aus dem Bereich der Stadt Nürnberg der Topographie ein Schnippchen schlagen. Wer in Gräfenberg anfängt, fährt nach Gräfenberg meistens bergab und kann sich kräftesparend den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke widmen. Aber auch in der Gegenrichtung stellen sich einem geübten Radler keine unüberwindbaren Hindernisse. Diese Beschreibung beginnt in Gräfenberg und endet in Lauf.

Wir verlassen den Zug am Bahnhof in Gräfenberg. Auf der Bahnhofstraße gegenüber wenden wir uns nach links und fahren bergauf. Wir bleiben auf der Straße, bis wir oben angekommen sind und auf eine Einmündung treffen. Ein kurzes Stück nach rechts und gleich danach wieder rechts in einen verkehrsberuhigten Bereich hinein! Wir folgen dem Straßenzug und gelangen auf den Marktplatz. Unser Weg führt hier geradeaus die Bayreuther Straße entlang und gleich wieder durch das Stadttor hinaus.

Wir folgen der Straße, bis wir an der auffälligen Kunigundenlinde nach links in eine kleine Seitenstraße fahren. An einem Weiher biegen wir nach rechts ab und erreichen die Bundesstraße 2, die wir queren. Hinter der Tankstelle fahren wir die Sollenberger Straße bergauf. An einer Einmündung geht's nach links weiter aufwärts. Bald schon ist es geschafft. Links von uns klafft ein großer Steinbruch. Der Feldweg mündet wenig später an einer Kurve in eine Straße. Rechts von uns sehen wir Sollenberg, wir wenden uns hier aber nach links und fahren auf der Straße ein kurzes Stück bergab.

**Vor einem Waldstück** mündet von rechts ein Feldweg ein, in den wir einbiegen. Wir folgen ihn, bis er am Ende des Waldes an einem anderen Schotterweg endet. Hier biegen wir rechts und nach einigen Metern gleich wieder links ab. Wir bleiben jetzt auf dem Feldweg, der immer geradeaus an einem landwirtschaftlichen Naturlehrpfad vorbeiführt, bis er schließlich in ein Asphaltsträßchen einmündet. Der Straße folgen wir nach rechts und fahren auf den Ort **Lilling (4,97 km)** zu. In der Ortsmitte biegen wir nach links in die Straße nach **Erlastrut (6,92 km)** ab.

Hier geht es geradeaus durch bis zur Einmündung in die Staatsstraße Simmelsdorf-Hiltpoltstein. Die Staatsstraße fahren wir ein kurzes Stück in Richtung Simmelsdorf, um dann an der ersten Abzweigung nach links in Richtung Winterstein abzubiegen.

**Winterstein (8,83 km)** verlassen wir auf der Hauptstraße.

Danach stoßen wir auf eine Einmündung nach rechts mit dem Wegweiser „St. Helena“. Hier biegen wir ab. Zunächst passieren wir eine Dreieckseinmündung und genießen den weiten Blick über das Oberland. Abwärts fahren wir bei starkem Gefälle weiter.

Der Fichtenberg läßt uns rasch auf den Ort **Hüttenbach (13,0)** zufahren. Am Ortseingang sollten wir aber rechts auf ein

Gebäude achten, dessen Besitzer es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, sein Haus mit Windrädern aus alten Autoteilen zu verschönern.

Im Ort mündet die Fichtenbergstraße in die Staatsstraße. Wir fahren wieder in Richtung Simmelsdorf, Schnaittach. Rechts lugt das im Privatbesitz befindliche Schloß Hüttenbach hervor. Am Ortsende von Hüttenbach können wir einen Weg auf der linken Seite der Straße benutzen, er endet aber schon wieder nach wenigen hundert Metern vor der Ortstafel Simmelsdorf. Routinierte Radler bleiben am besten gleich auf der Fahrbahn.

Nach links blicken wir bergan auf die Kirche am Bühl. Wer zur Kirche hinauf möchte, muss zwischen den Orten Simmelsdorf und Hüttenbach auf die steil bergauf führende Ortsstraße nach Bühl abbiegen.

In Simmelsdorf (13,0) können wir bei der Metzgerei rechts zum Schloß abbiegen. Das Tucherschloß kann leider nicht besichtigt werden, ein Blick durch das meist offene Tor lohnt den kleinen Haken.

Wir können am Schloßeingang gleich wieder links weiterfahren. Bei einer Bäckerei erreichen wir wieder die Hauptstraße. Am Zaun des Schlosses entlang können wir noch manchen Blick auf das

herrschaftliche Anwesen werfen. Vorbei am Rathaus fahren wir zum Ortsende. Hier beginnt ein neuer, schön angelegter Radweg. Links sehen wir einen der letzten Hopfengärten im Gebiet.

Links erhebt sich der Hienberg. Etwas im Hang liegt der Weiler Au. Rechts sehen wir den bewaldeten Hügel des Alten Rothenberges.

Vor uns spannt sich ein Bauwerk moderner Zeit über den Talraum. Die Talbrücke bei Schnaittach ist mit einer Gesamtlänge von 1288 m die zweitgrößte Brücke Bayerns.

Der Radweg führt uns bis zum Feuerwehrhaus des Marktes Schnaittach. Eine Übersichtstafel gibt hier Auskunft über die Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie der Umgebung. Witzig ist der auf Knopfdruck auftauchende Leuchtdiodenpfad zum Ziel. Über die Bayreuther Straße fahren wir in den Marktplatz von Schnaittach (km 17,5) ein. Nach einer evt. kurzen Rast verlassen wir ihn durch den Torbogen neben dem Rathaus. Gleich dahinter nach links und an der nächsten Kreuzung wieder links (Poststraße). An der Festungsstraße geht es nach rechts weiter. Wer das Jüdische Museum besuchen will, muss hier nach links und dann dem Wegweiser nach rechts folgen.

Über die Erlenstraße verlassen wir Schnaittach. Wir queren die Umgehungsstraße und fahren auf dem Weg gegenüber nach rechts und an einem manchmal durch landwirtschaftliche Fahrzeuge etwas mitgenommenen Feldweg nach links.

Links wacht die Feste Rothenberg über das Schnaittachtal.

Ein kurzes Stück und nach einem unbeschränkten Bahnübergang sind wir in **Rollhofen (19,6 km)**. Wir folgen den Wegweisern durch den Ort. Wir passieren das Kriegerdenkmal, queren die Hauptstraße und fahren immer geradeaus bis wir den Ort verlassen. Rechts begleiten uns die Gleise der Nebenstrecke Lauf – Simmelsdorf. Das Bahngleis queren wir an einem unbeschränkten Bahnübergang und fahren jetzt nach rechts weg.

Erst durch ein Waldstück, dann geht es über Felder und Wiesen, bis wir am Ortsrand den Friedhof von Neunkirchen (km 22,1) erreichen. Weithin fällt die Kirche des Ortes auf. Die ehemalige Kirchenburg mit den eigenartig angeordneten Kirchtürmen stellt eine baugeschichtliche Besonderheit dar. Wir fahren zur Hauptstraße vor und biegen in Richtung Lauf ab.

Die Fahrt geht bergan und nach einer Bushaltestelle auf der linken Seite nach links in die Eisenstraße. Geradeaus erreichen wir eine Unterführung der Bahnlinie Nürnberg – Bayreuth. Nach der Unterquerung gerade hoch und dann nach rechts. Wir fahren immer am Zaun des Firmengeländes entlang, bis wir an seinem Ende in einen anderen Radweg einmünden.

Wir haben den Fünf-Flüsse-Radweg erreicht. Folgen wir ihn nach links, gelangen wir über Ottensoos, Henfenfeld nach Hersbruck, rechts erreichen wir über **Lauf, Rückersdorf schließlich Nürnberg**.

Das Logo des Gräfenberg-Radweges weist uns den Weg zum Parkplatz Pegnitzwiesen beim Laufer Wenzelschloß (km 26,9).

Über die Weigmannstraße gelangt man von dort bergauf zum Bahnhof Lauf links. Ab hier kann das Rad wieder in die S-Bahn verladen werden.

## Karte



## Geschichtliches

### Gräfenberg

Gräfenberg wurde erstmals als „Gravenberg“ urkundlich erwähnt und 1371 zur Stadt erhoben. Sehenswert ist das buntbemalte Rathaus von 1689, die Stadtapotheke und das Stadtschloß. Die gotische evangelische Stadtkirche geht in Teilen auf das späte Mittelalter zurück.

### Schloss Hüttenbach

Erstmals 1140 erwähnt, erbaut vermutlich von den Herren Engelhard und Eschwin von Hüttenbach. Über die Bankiersfamilie Plochmann gelangte das gesamte Anwesen an den Verein Schloß Hüttenbach e. V.. Dessen Initiative ist es zu verdanken, dass Schloß Hüttenbach in altem Glanz erstrahlt.

### Schloss Simmelsdorf

Erstmals 1195 erwähnt, gelangte Simmelsdorf 1598 an die Herren von Tucher. Noch heute ist das herrschaftliche Schloß im Besitz der Freiherren von Tucher.

### Jüdisches Museum in Schnaittach



In der Museumsgasse 12-16 findet man in Schnaittach das Jüdische Museum Franken. In der ehemaligen Synagoge und im Rabbiner- und Vorsängerhaus erhält man einen Einblick ins Leben des Landjudentums. Die in Schnaittach erhalten gebliebene Sammlung stellt den bedeutendsten Bestand an Sachzeugnissen jüdischer Landkultur in ganz Süddeutschland dar.

Öffnungszeiten Mai bis Oktober:

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen, von 11 bis 17 Uhr November bis April: Sonntag, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt: 3,00 EUR pro Person, ermäßigt 2,00 EUR. Tel: 09 11/77 05 77 oder 0 91 53/40 91 21

E-mail: [jued@museum.franken1.de](mailto:jued@museum.franken1.de)

## Feste Rothenburg

Ab 1478 war die Feste Rothenburg zusammen mit dem zugehörigen Herrschaftsgebiet im Besitz von 44 fränkischen Rittern, die sich zu einer Ganerbschaft vereinigt haben. Später (ab 1673) fällt die Burg an Kurbayern. Die Befestigungsanlagen werden 1703 nach Einnahme durch österreichische Truppen auf Drängen der Reichsstadt Nürnberg geschleift. 1707 gelang es der Reichsstadt die Herrschaft über das Gebiet zu erlangen, 1715 musste Nürnberg es wieder an Bayern abtreten.



In den Folgejahren wird die Feste völlig umgebaut. 1838 wurde die inzwischen nutzlos gewordene Anlage aufgegeben und verfiel. In den letzten Jahren hat man wieder Geld für die Erhaltung investiert. Wer möchte, kann an Führungen durch die Kasematten der Feste teilnehmen.

Öffnungszeiten:

Frühjahr bis Herbst täglich, außer Montag. Nähere Infos gibt es unter Tel. 0 91 53/40 91 21.  
Eintritt: 1,50 EUR/Erw., 1,00 EUR/Kind

## Neunkirchen

Die ehemalige Kirchenburg mit den eigenartig angeordneten Kirchtürmen stellt eine baugeschichtliche Besonderheit dar. Die Kirche stand ursprünglich auf dem freien Feld und war von einem stark befestigten Friedhof umschlossen.

## Wenzelschloß in Lauf

In den Jahren 1356 - 1360 ließ der damalige Kaiser Karl IV. auf einer kleinen Insel in der Pegnitz eine stattliche Burg errichten. Sie diente als Rastplatz auf dem Weg von Nürnberg zur Kaiserresidenz in Prag. Als Beweis seines Machtanspruches hat er im Wappensaal ein steinernes Zeugnis hinterlassen. 114 farbiggefaßte Wappenschilder von böhmischen Adelsgeschlechtern sind in die Wand gemeißelt. Auch für einen Blick von außen ist die Burg einen kleinen Abstecher wert.

Wer den Wappensaal ansehen möchte, muss sich aber beim Stadtarchiv unter Tel. 0 91 23/18 41 668 (Fax 0 91 23/98 85 42) anmelden und eine Besichtigung vereinbaren. Der Stadtarchivar, Herr Glückert, ist nach Vereinbarung gerne bereit, interessierten Besuchern einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Stadt Lauf zu geben. Fahrräder mit Gepäck können während der Besichtigung geschützt im Hof des Stadtarchivs abgestellt werden.

## Informationen

### Text u. Ausarbeitung

Bernhard Zunner  
Email: B.Zunner@nuernberger-land.de

### In Zusammenarbeit mit der Touristik-Information Frankenalb

Waldluststraße 1, 91207 Lauf a. d. Pegnitz  
Telefon 0 91 23/95 02 54 und Fax 0 91 23/95 02 51

E-mail: info@frankenalb.de



**Grundsätzlich können Fahrräder in allen Verkehrsmitteln mitgenommen werden.**

Die Ausschlusszeit an Werktagen montags bis freitags zwischen 6 und 8 Uhr sowie zwischen 15 und 18.30 Uhr gilt nur noch in den Zügen und S-Bahnen der DB; ausgenommen davon sind Züge mit Gepäckabteilen und Fahr-radsymbolen (aus dem Fahrplan ersichtlich).

### TagesTicket Plus - Ihr Plus für die Freizeit

- den ganzen Tag oder das gesamte Wochenende mobil
- für 1-6 Personen, davon max. 2 ab 18 Jahre
- und Fiffi darf natürlich auch mit

### TagesTicket Plus - Ihr Plus für die Freizeit



Ihr TagesTicket Plus erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

<http://www.tagesticketplus.de>

## Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen oder alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

### **Schönes-Wochenende-Ticket**

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag oder Sonntag**, es gilt für bis zu 5 Personen und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbänden. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

Copyright © VGN GmbH 2009

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.